

Förderdiagnostische Grundhaltung

Den Begriff der Diagnostik hat die Pädagogik zu Beginn des 20. Jh. aus der Medizin entlehnt, um sich wissenschaftlich aufzuwerten. Standards sollten Kinder mit punktuellen Feststellungsverfahren in Kategorien und Krankheitsbildern erfassen mit dem Ziel der Selektion. Der Komplexität und Heterogenität menschlicher Entwicklungs- und Lernvorgänge wurde das nicht gerecht.



Eine ganzheitliche, prozessorientierte Diagnostik fragt daher nicht mehr: „Ist dieses Kind hier richtig?“, sondern: „Was kann und muss die Schule tun, damit es hier und jetzt erfolgreich lernen kann? Worin liegt seine persönliche Besonderheit, wo seine nächste Entwicklungsstufe und wie kann ich es dahin unterstützend begleiten?“

Leitgedanke

*Wirkliche Erziehung besteht darin,
das Einzigartige in uns zu fördern.
(Mahatma Gandhi)*

Kontakt

Haben Sie Fragen und Anregungen?
Dann freuen wir uns auf Ihre Nachricht!

Fachbereich für DFB:

- Jana Bormann
- Dr. Anja Dorst
- Vanessa Fecht
- Melanie Hohmann
- Sabine Weis
- Heiko Reeg

Studienseminar für Gymnasien Fulda
Josefstr. 22-24, 36041 Fulda
0661-8390-351
Poststelle.STS-GYM.FD@kultus.hessen.de
<http://sts-gym-fulda.bildung.hessen.de>

Informationen zur Ausbildung

Diagnostizieren
Fördern
Beurteilen





Liebe Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst,

haben Sie auch 27 Kinder in der Klasse und jedes einzelne will gesehen werden? – Was sehen wir? Nehmen wir Verhalten als Störung, Defizit oder Krankheit wahr – oder als Anregung, Individualität und Potenzial? Woher kommt diese Einschätzung? Was hat sie mit uns selbst zu tun – und was bedeutet sie für das Kind, sein Selbstbild und sein Lernen?

In DFB wollen wir uns gemeinsam auf die Suche machen nach Potenzialen statt Defiziten, nach Hilfe statt Abwehr, nach Vielfalt statt Einfach.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr DFB-Team

Kompetenzen

Die Ausbildung soll Sie dazu befähigen, zu ...

diagnostizieren:

- ... Ihren Blick auf das Selbstkonzept des einzelnen Kindes richten
- ... individuelle Entwicklungsstände sowie Lernhindernisse mit verschiedenen Diagnoseinstrumenten erfassen

fördern:

- ... Vielfalt in Geschlecht, Religion, Herkunft, Charakter, Begabung, Lerntyp etc. als Lernchance nutzen
- ... komplexe Lernsituationen arrangieren, die Raum für Binnendifferenzierung und individuelle Gespräche bieten
- ... überfachliche Kompetenzen wie Sprach-, Text- und Bildverstehen fördern
- ... das Kind, die Eltern und das Kollegium ressourcenorientiert beraten und konkrete Förderpläne formulieren
- ... selbstreflexive Prozesse begleiten

beurteilen:

- ... Lern- und Leistungsaufgaben individualisiert gestalten
- ... bestehende Beurteilungskriterien hinterfragen und eigene definieren

Anforderungen

- Interesse und Freude am Kind
- Offenheit für Neues, Frustrationstoleranz, Experimentierfreude und Mut zum Fehler
- Bereitschaft zur Selbstreflexion des eigenen Unterrichts und im Portfolio
- praxisorientierte, kritisch-konstruktive Mitarbeit
- eigenverantwortliche Vor- und Nachbereitung



UB-Organisation

- insgesamt zwei Unterrichtsbesuche
- Kopplung mit Fach-UB gerne möglich
- bis 15.00 Uhr am vorhergehenden Werktag: Deckblatt, Skizze, Material, Kompetenzen, antizipierte Ergebnisse
- Kurzprotokoll innerhalb einer Woche nach UB

